

**LAUTLICHE EIGENTÜMLICHKEITEN**

---

**DER HANDSCHRIFT HATTON 116**

---

**Inaugural - Dissertation**

zur

Erlangung der philosophischen Doktorwürde

eingereicht bei den

**HONEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT**

der

**Universität Leipzig**

von

**Elmer R. Luck, M.A.**

aus Beeton, Ontario, Kanada.



---

---

Referenten :

Professor Dr. Max Förster

Geheimrat Professor Dr. Eduard Sievers

---

---

---

---

Meinem verehrten Lehrer und väterlichen Freunde,

L. E. Horning, M.A., Ph.D.,

ordentlichem Professor der deutschen Philologie

an dem

Victoria College

der Universität Toronto, Kanada,

gewidmet

---

---

Inhalt.

SEITE

A. Das Manuscript.

1. Geschichte der Handschrift ..... 1.
2. Beschreibung der Handschrift ..... 4.
3. Inhalt im allgemeinen und  
Verfasserschaft ..... 11.
4. Inhaltsangaben der einzelnen  
Homilien ..... 18.
5. Die handschriftlichen Akzente ..... 32.
6. Die Glossen ..... 35.
7. Fehler, Veränderungen und  
Auslassungen ..... 40.

B. VokalismusI. Die Vokale der betonten Silben

- Kap. 1. Die einfachen Vokale im Wort-  
innern bei selbstständiger  
Entwicklung ..... 47.
- " 2. Die Diphthonge in unbeeinflusster  
Stellung ..... 68.
- " 3. Früh- wengliche Beeinflussung  
durch Nachbarlaute ..... 71.
- " 4. Der i- Umlaut ..... 81.
- " 5. Kontraktionen ..... 106.
- " 6. Der u-, a/o-, und w-  
Umlaut ..... 109.

- " 7. Wirkungen anlautender  
Labiale ..... 111.
- " 8. Jüngere Diphthongerungen  
durch Palatale ..... 121.
- " 9. Andere jüngere Palatal-  
wirkungen ..... 130.
- " 10. Akzentverschiebung bei  
fallenden Diphthongen ..... 138.
- " 11. Kürzung langer Vokale  
und Diphthonge ..... 139.

II. Die Vokale der nichtstarktonigen  
Silben

- Kap. 12. Die anlautenden Vokale ..... 140.
- " 13. Die Vokale in altenglischen  
End- und Mittelsilben ..... 145.

